

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Elegie (1798)

1 Welche fremde Gefühle durchschauern mein inner-
2 stes Innres!
3 Welche Bangigkeit ängstet die kämpfende
4 Brust!
5 Welches Ahnen! und welches Sehnen! und welches
6 Verlangen!
7 Welches süsse Weh! welche zerfolternde
8 Lust!
9 Mächte, die mich befehlen, ihr Feindlichen, Schreck-
10 lichen, die ihr
11 Sonder Ursach mir zürnt, sonder Verschul-
12 den mich straft,
13 Redet, wer seyd ihr? — Wer bist du? — Bist du
14 es Liebe? — Dein Odem
15 Wehet er so? Wie wild weht er! Wie
16 stürmt er! Es flieht
17 Alle Ruhe vor ihm aus meinem Herzen. In Auf-
18 ruhr
19 Stürmt er diess friedliche Herz. Schone,
20 Zerstörende, mein!
21 Schon', o schöne mein! ich mag nicht kosten des
22 Kelches,
23 Dessen sprudelnder Schaum, dessen Gedüft
24 mich berauscht.
25 Hemme den Fittig, und wehre dem Odem! Es weht
26 so ermattend,
27 So erkrankend darin. Schone, Zerstören-
28 de, mein!
29 Nein, du willst nicht schonen! Mit jeglichem sie-
30 genden Reize,
31 Jeder gewinnenden Huld, hast du die Fein-
32 din geschmückt,
33 Ach, die süsse Feindin — dich

34 gönne,
35 Dass die
36 tende Herz.
37 Ida, Ida, du bist so hold, wie die Schimmer in
38 Osten,
39 Wie die Wies' im Thau blühend und duf-
40 tend und frisch.
41 Blau ist dein Auge; die Locken sind rollende
42 Strahlen; die Blicke
43 Freundlicher Mondenblick. Siehe! so pflegt'
44 ich das Bild
45 Meiner Erkehrnen mir vorzuzaubern. Der Flor der
46 Unschuld
47 Hüllet das thauende Aug', hüllet die be-
48 bende Brust,
49 Röthet röther die Rose der Wangen, und mildert
50 der Lippen
51 Lispelnden Liebeslaut zu noch melodischem
52 Klang.
53 Meine Ida, so hab' ich dich funden. So siegtest
54 du heimlich
55 In der Unschuld Gewand über mein siche-
56 res Herz.
57 Ach, zu sicheres Herz! wird dich auch Ida wohl
58 lieben?
59 Wird das Ihre, wie du, zärtlich und lie-
60 bevoll seyn?
61 Meine Ida, wirst du mich lieben? Dein schmach-
62 tendes Auge
63 Blicket, dein Busen bebt, dass du zu lieben
64 vermagst.
65 Liebe, liebe mich denn! Mein Herz ist offen und
66 redlich,
67 Geistesweihe mein Werth, Harf' und Be-
68 geistrung mein Ruhm.

69 Liebe, liebe mich, Ida. Es ist der Tugenden
70 schönste,
71 Rein zu lieben, sein Herz einem Verdie-
72 nenden weihn.
73 Liebe mich, meine Erwählte. Es ist die höchste
74 der Wonnen,
75 Edel zu lieben, geliebt von dem Geliebten
76 zu seyn.
77 Ach, dass du mich liebtest! Wie sollt' in süsster
78 Umarmung
79 Unsre Zukunft fliehn, fliehn in elysischer
80 Ruh!
81 Jeden sonnigen Lenztag wollten wir heiter ver-
82 leben,
83 Wandelnd durch Fluren und Hayn, kosend
84 am kosenden Bach!
85 Jede lispelnde Mondnacht wollten wir selig durch-
86 schlummern,
87 Meine Rechte dich gürtend, die deinige
88 mich!
89 Arm in Arm geflochten, und Seele zerschmolzen in
90 Seele,
91 Wollten wir wallen den Pfad, welcher das
92 Leben durchkreuzt.
93 Wollten jede Sekunde mit Küssen beflügeln, und
94 jede
95 Mit Genüssen weihn, wollten umschlungen
96 zuletzt
97 Beyd' in Einem keuschen Kuss, in Einer Umar-
98 Zu den Liebenden über den Sternen ent-